Zeitschrift: Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen
Herausgeber: [s.n.]
Band: - (1930)
Heft: [1-2]

Artikel: Zürich als Handelsstadt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-327024

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von 9 Kantonen etwas zurückgegangen ist, haben die Bezirke von 2 Kantonen den gleichen Betrag erreicht, während die Durchschnitte der 14 übrigen Kantone sogar weitere Steigerungen erfahren haben. Der gesamtschweizerische Durchschnitt steht nur um 0,2 Rp. hinter dem vorjährigen.

Zieht man in Betracht, daß zahlreiche Sammlungen anderer Institutionen im vergangenen Jahr eine starke Einbuße erlitten haben, so darf Pro Juventute sich freuen über das erzielte schöne Resultat. Die Stiftung verdankt diesen Erfolg wiederum den Tausenden von treuen Mitarbeitern und Verkäufern, die sich zu Stadt und Land freudig und uneigennützig in den nicht immer leichten Dienst des Verkaufes unserer Marken und Karten gestellt haben, nicht minder aber auch den ungezählten Käufern, die am Zustandekommen des erheblichen Betrages mitgeholfen haben.

Dieser Reinerlös — es handelt sich um eine Summe von rund **Fr. 836,000.—** — wird nach dem bewährten Grundsatz der Dezentralisation der Stiftung in den 180 Stiftungsbezirken verwendet für die Zwecke der dortigen Jugendhilfe, die dieses Jahr speziell für Mütter, Säuglinge und Kleinkinder bestimmt ist. Nachstehend nennen wir noch einige nähere Zahlen aus der Dezemberaktion 1928. Es sind durch die Bezirksorganisationen Pro Juventute und die Postbureaux insgesamt verkauft worden: 2,268,346 5er-Marken, 3,233,053 10er-Marken, 2,754,717 20er-Marken, 1,189,516 30er-Marken, total 9,445,632 Marken. (Im Jahre 1927 9,601,000 Marken.) Ferner verkauften die Bezirksorganisationen insgesamt 237,600 Kartenserien (zu je 5 Karten) gegen 248,000 Kartenserien im Vorjahre.

Die Bruttoeinnahmen betragen rund **2,180,500 Franken;** nach Abzug des Frankatur-Wertes der Marken von **Fr. 1,344,500,** der der Postverwaltung vergütet werden muß, verbleibt somit als Nettoeinnahme der Stiftung der bereits oben erwähnte Betrag von rund **Fr. 836,000.—.** (Fr. 855,000.— im Jahre 1927.)

Zürich als Handelsstadt.

Zürich ist die größte Handels- und Industriestadt der Schweiz. Den Ueberlieferungen eines Pestalozzi getreu, wird auch heute noch für das gesamte Schulwesen der Stadt Großes geleistet. Neben den staatlichen Unterrichtsanstalten, der Technischen Hochschule, der Universität, den staatlichen Mittel- und Volksschulen gibt es eine ganze Anzahl blühender Privatschulen.

Unter ihnen hat sich Dr. Raebers Höhere Handelsschule in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einer führenden Stellung emporgearbeitet. Sie geht von dem leitenden Grundsatze aus, daß in einer modernen Handelsschule

den Schülern nicht graue Theorie geboten werden soll, sondern daß vor allem die Anforderungen, die die Praxis an den jungen Kaufmann stellt, in hohem Maße im Unterricht Berücksichtigung finden sollen.

Unter dem zahlreichen Stab von Lehrern, über die die Schule verfügt, sind neben den Sprachlehrern eine ganze Anzahl staatlich geprüfter Handelslehrer, die teils vor, teils nach ihrem Studium als kaufmännische Angestellte tätig waren. Während in dem untersten Kurse, der der Vorbereitung für das Stenotypistendiplom dient, neben der Ausbildung in Stenographie und Maschinenschreiben die Förderung im deutschen Stil und in der deutschen Geschäftskorrespondenz, sowie die Kenntnis des Französischen und der französischen Geschäftskorrespondenz besonders gepflegt wird, vermittelt der Handelsdiplomkurs eine gründliche Kenntnis des Handels, wobei Buchführung, praktisches Uebungskontor und kaufmännisches Rechnen den Mittelpunkt des Unterrichts bilden.

Die Akademieabteilung, die sich eines immer mehr steigenden Besuches erfreut, hat das Ziel, junge Leute mit guter allgemeiner Ausbildung oder praktischen kaufmännischen Vorkenntnissen in der Technik des Handels, der kaufmännischen Rechtskunde, im Bank-, Steuer- und Versicherungswesen sowie in der Privat- und Volkswirtschaftslehre auszubilden. Daneben wird Sicherheit und Flüssigkeit in Fremdsprachen erstrebt.

Neuerdings wurde der Schule eine weitere Abteilung, die sogenannte französische Klasse, angegliedert. Der Unterricht wird in französischer Sprache von Lehrern französischer Zunge erteilt, wodurch sich ein Aufenthalt in Frankreich oder in der französischen Schweiz erübrigt.

Das Institut entspricht mit seinen hohen, geräumigen, hellen Klassen auch in hygienischer Beziehung allen Anforderungen, die heute an eine Schule gestellt werden.

JUST & CO. ZÜRICH
URANIASTRASSE 15
TELEPH. SELNAU 9193

MERCERIE
SEIDENWAREN
NOUVEAUTÉS

Sie finden bei uns alles, was Sie zum Ausputze Ihres Kleides benötigen:
Spitzen, Kragen, Bänder, Gürtel, Schnallen, Knöpfe etc.

Crêpe de Chine, Crêpe Georgette, Waschseiden in bewährten Qualitäten.

ED. A. LUTZ
DAS FÜHRENDE HAUS FÜR FEINE
HANDARBEITEN
STYLREINE GOBELINS
WAAGGASSE BEIM PARADEPLATZ
ZÜRICH

Rücksichtslose Charakteranalysen
verfaßt auf wissenschaftl. Grundlage
Graphologisches Bureau
Clara S. Wirth, Zürich 1
Rämistraße 5, Telephon: Hott. 11.61
Sprechstunden von 9-12 Uhr und 2-5 Uhr
Wertvolle Informierung für Geschäftsleute und Private